



## „Zusätzliche Sprachkurse\_“

Das ESF-Modellprojekt „HEVI – soziale und arbeitsmarktliche Integration von Geflüchteten im Langzeitleistungsbezug“ des Jobcenters Arbeitplus verfolgt die Absicht, der Projektzielgruppe wirksame Zugänge in den Arbeitsmarkt und damit neue Möglichkeiten zu mehr gesellschaftlicher Teilhabe zu schaffen. Das ESF-Modellprojekt „HEVI – soziale und arbeitsmarktliche Integration von Geflüchteten im Langzeitleistungsbezug“ des Jobcenters Arbeitplus verfolgt die Absicht, der Projektzielgruppe wirksame Zugänge in den Arbeitsmarkt und damit neue Möglichkeiten zu mehr gesellschaftlicher Teilhabe zu schaffen.

### **Zielgruppe:**

- Eine Vielzahl von Projektteilnehmer/innen verfügt trotz mehrjähriger Wohnsitznahme in Bielefeld und Zugang zu den vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) angebotenen Integrationskursen bisher über keine ausreichenden Sprachkenntnisse. Die Gründe hierfür sind neben traumatischen Erlebnissen vor und während der Flucht und den daraus resultierenden gesundheitlichen Einschränkungen, die sich häufig u. a. auf die Konzentrations- und Lernfähigkeit auswirken, in einer unzureichenden oder gar fehlenden Schulbildung im Herkunftsland zu sehen.
- Für diese Menschen soll nachfolgendes Sprachförderangebot geschaffen werden, das je nach den Einstiegssprachbedarfen der Teilnehmenden individuelle Lücken schließt und so die Grundlage für die weitere aufbauende Sprachbildung bietet.

### **Ziele:**

- Das Zielsprachniveau ist B1 (entsprechend des Europäischen Referenzrahmens Sprache).
- Dieses bietet auch die Grundlage für einen späteren Übergang in weiterführende reguläre Sprach- und Berufsförderangebote, die dann erfolgreich durchlaufen werden können.

### **Wie?**

- Da mit den herkömmlichen Sprachfördermethoden die Sprachbildung der Zielgruppe bisher nicht zielführend war, sollen im Rahmen der hier angedachten Sprachkurse alternative Lernmethoden zum Einsatz kommen. Die Sprachkurse werden - je nach individuellem Bedarf - mit einem Umfang von bis zu 600 Unterrichtsstunden angeboten. Dazu werden ab dem 01.06.2018 insgesamt mind. 3 Sprachförderangebote mit einem Ausgangssprachniveau von unter „A1“ (entsprechend des Europäischen Referenzrahmens Sprache) erforderlich sein. Gleichzeitig soll mit den zur Verfügung stehenden Mitteln 1 Frauenkurs mit Kinderbetreuung durchgeführt werden, soweit dafür ein entsprechender Bedarf erkennbar ist.
- Insgesamt werden mind. 35 Menschen aus der Projektzielgruppe mit diesem Angebot erreicht. Dies umfasst somit auch quantitativ den Personenkreis, der für die „Sprachbandkoordination“ der REGE mbH und das Jobcenter Arbeitplus, aufgrund der obigen individuellen Herausforderungen, als unversorgt gilt.